



**Jens Koeppen**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Jens Koeppen MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Regionale Planungsgemeinschaft Ucker-  
mark-Barnim  
- Regionale Planungsstelle -  
Paul-Wunderlich-Haus  
Am Markt 1  
16225 Eberswalde

Berlin, 18.09.2012

**Jens Koeppen MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-70163  
Fax: +49 30 227-76163  
jens.koeppen@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Schwedt:**

Berliner Straße 28  
16303 Schwedt  
Telefon: +49 3332-835483  
Fax: +49 3332-835484  
jens.koeppen@wk.bundestag.de

**Wahlkreisbüro Prenzlau:**

Friedrichstraße 19  
17291 Prenzlau  
Telefon: +49 3984-8621980  
Fax: +49 3984-8621981  
jens.koeppen@wk2.bundestag.de

### **Rücktritt als Vorsitzender des Planungsausschusses**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits am 17.09.2012 während unserer Sitzung dargelegt,  
habe ich den Vorsitz mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Dazu möchte ich als Begründung schriftlich folgendes festhalten:

- 1.) Ich fühle mich an mein Wort bei den Bürgern und den Kommunen, dass die 1000 Meter Tabu-Grenze nicht angetastet wird, gebunden. Einen so zentralen Punkt in Frage zu stellen, kann nicht ohne eine Auswirkung auf den Ausschussvorsitz bleiben.
- 2.) Der Mindestabstand von 1000 Metern der Windkraftanlagen zur Ortsgrenze als Tabu-Kriterium darf aus meiner Sicht nicht angetastet werden. Das eingebrachte Vorhaben in den Planungsausschuss der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim (RPG), den ausliegenden und bereits in der Bürgerdiskussion befindlichen Regionalplan in diesem zentralen Punkt zu verändern, würde jeden bisher gefundenen Kompromiss in Frage stellen. Viele Kompromisse wurden erst möglich, weil unsererseits die Tabu-Grenze von 1000 Metern gesetzt wurde. Mit dem jetzigen Vorstoß, wird die Arbeit und die Konsensfindung der letzten Jahre und Monate zu nichte gemacht.



- 3.) Ich unterstütze jede Initiative zum Erfolg der Energiewende. Und die Windkraftanlagen sind enorm wichtig für unsere zukünftige Stromversorgung. Zum Landschaftsbild in unserer Region gehören jetzt - und in Zukunft auch vermehrt - diese Stromerzeugungsanlagen. Der Ausbau muss weiter gehen und dabei müssen die den Bürgern gemachten Versprechungen eingehalten werden! Der jetzige Vorstoß konterkariert alle Bemühungen Akzeptanz zu fördern und zu sichern.
- 4.) Der in den Raum gestellte Vorwurf, mein Einsatz für die 1000-Meter-Tabu-Grenze sei wahltaktisch begründet und ich nutze mein Amt als Vorsitzender des Planungsausschusses dafür aus, hätte das Amt mittelfristig beschädigt und meine Möglichkeiten, mich für das gemachte Versprechen weiterhin einzusetzen, eingeschränkt. Jetzt bin ich bei meinen Initiativen völlig frei.
- 5.) Zur Sicherstellung von Transparenz der Arbeit in der Planungsgemeinschaft werde ich selbstverständlich meine Tätigkeit als Regionalrat fortsetzen.

  
Jens Koeppen MdB